

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	13
Literaturverzeichnis	15

Erster Teil:

Vorbereitung von Beschaffungsmaßnahmen

I.	Das europäische und nationale Vergaberecht – Ein Überblick	21
	1. Was meint Vergaberecht?	21
	2. Das nationale Vergaberecht	21
	3. Das europäische Vergaberecht	22
	4. Die vergaberechtlichen Grundprinzipien	23
II.	Die Entwicklung des Sozialvergaberichts	23
	1. Die Entwicklung des „Gesundheitsvergaberichts“	23
	2. Wann sind gesetzliche Krankenkassen an das Kartell- vergaberecht gebunden?	25
III.	Die vergaberechtliche Umsetzung einer Beschaffungsmaßnahme – das „Wie“ der Ausschreibung	54
	1. Bestimmung des Beschaffungsbedarfs	54
	2. Erstellung der Leistungsbeschreibung	62
	3. Die Bestimmung der Zuschlagskriterien	68
	4. Aufstellung von Eignungskriterien	78
	5. Die Bewerbungsbedingungen	83
	6. Vertragsgestaltung von Arzneimittelrabattverträgen	89

Zweiter Teil:

Ausschreibung und Vergabe – Ein Wegweiser durch den Verfahrensdschungel am Beispiel einer Arzneimittelrabattausschreibung

I.	Die EU-Bekanntmachungsformulare – Was ist zu beachten	107
	1. Vorgaben der Vergabekoordinierungsrichtlinie	107
	2. Ausfüllhinweise	110
II.	Der Teilnahmewettbewerb	139
	1. Sinn und Zweck, sowie Umfang der Eignungsprüfung	139
	2. Eignungsnachweise bei Nachunternehmerinsatz	142
III.	Umgang mit Bieterfragen in der Angebotsphase – Quantität und Qualität	152
	1. Abgrenzung von Bieterfrage zur Rüge	152

2. Grenzen der Änderungen der Vergabeunterlagen im Rahmen von Bieterfragen	153
IV. Fallstricke bei der Angebotswertung: Bietergemeinschaften zur Sortimentserweiterung	154
V. Geheimwettbewerb	159
VI. Auskömmlichkeitsprüfung	163
VII. Das Ziel: Der Zuschlag!	165
VIII. Und bei allem gilt: Dokumentation/Vergabevermerk.....	166

Dritter Teil:

Rüge- und Nachprüfungsverfahren

I. Rüge und Rügepräklusion: Zwingende Rügeanforderungen und Form	172
II. Frist	173
III. Reaktionen des öffentlichen Auftraggebers auf die Rüge.....	175
IV. Der Nachprüfungsantrag	176
V. Die Einleitung des Nachprüfungsverfahrens	177
VI. Das Beschwerdeverfahren.....	181
VII. Fortgang des Verfahrens	183
1. Obsiegen des Antragsgegners	183
2. Unterliegen des Antragsgegners	183
VIII. Entscheidung des Beschwerdegerichts	184

Anhang

Anhang 1 (NUTS-Codes).....	187
Anhang 2 (CPV-Codes)	194
Stichwortverzeichnis	205

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	7
Abkürzungsverzeichnis	13
Literaturverzeichnis	15

Erster Teil:

Vorbereitung von Beschaffungsmaßnahmen

I.	Das europäische und nationale Vergaberecht – Ein Überblick	21
	1. Was meint Vergaberecht?	21
	2. Das nationale Vergaberecht	21
	3. Das europäische Vergaberecht	22
	4. Die vergaberechtlichen Grundprinzipien	23
II.	Die Entwicklung des Sozialvergaberechts	23
	1. Die Entwicklung des „Gesundheitsvergaberechts“	23
	2. Wann sind gesetzliche Krankenkassen an das Kartellvergaberecht gebunden?	25
	a) Generika (Arzneimittelrabattverträge)	25
	aa) Arzneimittelrabattverträge und Vergaberecht	25
	bb) Gesetzliche Krankenkassen als öffentlicher Auftraggeber, § 98 GWB	27
	cc) Entgeltlicher Vertrag	27
	b) Patentgeschützte Arzneimittel	29
	aa) Ausgangssituation	29
	bb) Nachprüfungsverfahren	30
	cc) Entscheidung Vergabekammer Baden-Württemberg und Oberlandesgericht Karlsruhe	31
	dd) VK Bund und Oberlandesgericht Düsseldorf	32
	ee) Zulässige Nachweiserfordernisse für Parallelimporteure .	34
	c) Integrierte Versorgungsmodelle	36
	aa) Entgeltlicher Vertrag – Abgrenzung zur Konzession	37
	bb) Exkurs: Versorgung mit Blutzuckerteststreifen – Oberlandesgericht Düsseldorf vom 1. 8. 2012	38
	d) Zytostatika	41
	e) Ausschreibung von Grippeimpfstoffen	42
	aa) Ausschreibung gerichtet an Apotheken	43
	bb) Ausschreibung gerichtet an pharmazeutische Unternehmen	44
	cc) Ausschreibungspflicht	45
	f) Hausarztzentrierte Versorgung	45

g) Vergabe von häuslichen Pflege- und Versorgungsleistungen gem. § 132 Abs. 1 und § 132a Abs. 2 SGB V	47
h) Open Book Modelle/Zulassungsverfahren für Arzneimittel ..	50
III. Die vergaberechtliche Umsetzung einer Beschaffungsmaßnahme – das „Wie“ der Ausschreibung	54
1. Bestimmung des Beschaffungsbedarfs	54
a) Auswirkungen auf den Abschluss von Arzneimittel- rabattverträgen nach § 130a Abs. 8 SGB V	55
b) Bestimmung des Beschaffungsbedarfs bei Grippeimpf- stoffen	57
c) Bestimmung des Beschaffungsbedarfs bei Hilfsmitteln/ Medizinprodukten	58
d) Bestimmungsrecht des Auftraggebers und Substitutions- verbotsliste nach § 129 Abs. 2 SGB V	60
2. Erstellung der Leistungsbeschreibung	62
a) Rahmenrabattvereinbarungen über Generika im Mehr-Partner-Modell	64
b) Leistungsbeschreibung bei Arzneimittelrabattverträgen über Generika	66
c) Besonderheiten bei der Abfassung der Leistungs- beschreibung bei Hilfsmittelverträgen	67
3. Die Bestimmung der Zuschlagskriterien	68
a) Zuschlagskriterien bei der Ausschreibung von Arznei- mittelrabattverträgen	72
b) Hilfsmittelverträge nach § 127 Abs. 1 SGB V und Zuschlagskriterien	75
aa) Exkurs: Festlegung der jeweiligen Festbeträge als Höchstpreisgrenze	77
bb) Alternative Teststellung	77
4. Aufstellung von Eignungskriterien	78
a) Eignungskriterien im Rahmen von Ausschreibungen nach § 130a Abs. 8 SGB V	79
b) Eignungskriterien bei Hilfsmittelverträgen nach § 127 Abs. 1 SGB V	79
c) Eignungskriterien und patentgeschützte Arzneimittel	81
5. Die Bewerbungsbedingungen	83
a) Inhalt der Bewerbungsbedingungen	83
b) Nachweisliste gem. § 9 Abs. 4 VOL/A-EG	85
c) Sonderproblem: Einordnung Tariftreueerklärungen	88
6. Vertragsgestaltung von Arzneimittelrabattverträgen	89
a) Lieferpflichten des pharmazeutischen Unternehmens als Rabattvertragspartner	89
b) Variante: Weite Gewährleistungspflichten und zentrale Rolle der Apotheke	90
aa) Möglicher Verstoß gegen § 307 BGB	91

bb) Rolle der Apotheke im SGB V.....	92
cc) Zusammenfassung und Bewertung	94
c) Variante: Ausdrückliche Definition der Lieferfähigkeit.....	94
d) Vertragsstrafen.....	95
e) Regelungen zum Ruhen des Rabattvertrages	96
f) Nachverhandlungspflicht der Parteien.....	97
g) Vertragsanpassungsklauseln.....	99
aa) EuGH Entscheidung „presstext“ zur wesentlichen Vertragsänderung	99
bb) Vertragsänderung nach der neuen Richtlinie 2014/24/EU	102
cc) Zusammenfassung	103

Zweiter Teil:

Ausschreibung und Vergabe –**Ein Wegweiser durch den Verfahrensdschungel am Beispiel
einer Arzneimittelrabattausschreibung**

I. Die EU-Bekanntmachungsformulare – Was ist zu beachten	107
1. Vorgaben der Vergabekoordinierungsrichtlinie	107
2. Ausfüllhinweise	110
a) Abschnitt I des Standardformulars Auftragsbekannt- machung: Öffentliche Auftraggeber	119
b) Abschnitt II des Standardformulars Auftragsbekannt- machung: Auftragsgegenstand	121
c) Abschnitt III des Standardformulars Auftragsbekannt- machung: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben	129
d) Abschnitt IV des Standardformulars Auftragsbekannt- machung: Verfahren	132
II. Der Teilnahmewettbewerb	139
1. Sinn und Zweck, sowie Umfang der Eignungsprüfung	139
2. Eignungsnachweise bei Nachunternehmereinsatz	142
a) Kopie eines Originals	143
b) Nachforderung von Verpflichtungserklärungen	146
c) Elektronische Signatur	148
III. Umgang mit Bieterfragen in der Angebotsphase – Quantität und Qualität	152
1. Abgrenzung von Bieterfrage zur Rüge.....	152
2. Grenzen der Änderungen der Vergabeunterlagen im Rahmen von Bieterfragen.....	153
IV. Fallstricke bei der Angebotswertung: Bietergemeinschaften zur Sortimentserweiterung	154
V. Geheimwettbewerb	159
VI. Auskömmlichkeitsprüfung	163
VII. Das Ziel: Der Zuschlag!	165

VIII. Und bei allem gilt: Dokumentation/Vergabevermerk.....	166
---	-----

Dritter Teil:

Rüge- und Nachprüfungsverfahren

I. Rüge und Rügepräklusion: Zwingende Rügeanforderungen und Form	172
II. Frist	173
III. Reaktionen des öffentlichen Auftraggebers auf die Rüge.....	175
IV. Der Nachprüfungsantrag	176
V. Die Einleitung des Nachprüfungsverfahrens	177
VI. Das Beschwerdeverfahren.....	181
VII. Fortgang des Verfahrens	183
1. Obsiegen des Antragsgegners	183
2. Unterliegen des Antragsgegners	183
VIII. Entscheidung des Beschwerdegerichts	184

Anhang

Anhang 1 (NUTS-Codes).....	187
Anhang 2 (CPV-Codes)	194
Stichwortverzeichnis	205